

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tig, daß das Verkehrte dauernd nicht bestehen kann, weil es die Bedingungen seiner Zerstörung in sich selbst trägt. Aber der Verkehrtheiten sind unendlich viele, das Rechte nur einfach, so wie der gerade Weg nur einer ist gegen die unendlich vielen krummen. Die Selbstzerstörung der jeweiligen Verkehrtheit bedeutet daher entfernt noch nicht den Sieg des Rechten, sondern in der Regel nur den einer anderen Verkehrtheit. Aber doch bleibt richtig, daß Wahrheit besteht, Lüge scheitern muß. Denn was ist, ist, und was nicht ist, ist nicht. Mag Rußland noch lange seine Völker in der Gewalt halten, indem es sie systematisch belügt und, damit sie der Lüge glauben, sie in tiefer Unwissenheit hält; mag Frankreich sich in sich selber aufrecht halten durch die Hysterie seiner Selbstbelügung; mag England, das wenigstens sich selbst zu belügen nicht liebt, sondern in seinem entschiedenen Realismus wenigstens Tatsachen zu sehen bestrebt ist wie sie sind, doch gegen seine Feinde der Lüge als eben real sehr wirkungsfähiger Waffe sich bedienen — wir sehen ihnen allen unseren schlichten Wahrheitswillen entgegen. Deutsch sein heißt eine Sache um ihrer selbst willen treiben; dazu ist erste Vorbedingung, die Sachen (nicht „Tatsachen“), wie sie in sich selbst sind, zu sehen und anzuerkennen und auch dem andern darzustellen. Würden aber für jetzt auch jene durch die Lüge siegen, wir durch Wahrhaftigkeit unterliegen, so wäre da-